

Rotenburg a. d. Fulda

Informationsbroschüre für Gäste, Besucher, Freunde und Soldaten







Feiern über den Dächern von Rotenburg

Das Seminar- und Tagungshotel der BKK Akademie in Rotenburg bietet mit einem außergewöhnlichen Ambiente den optimalen Rahmen für Veranstaltungen vieler Art. Im Privatbereich werden Familienfeiern ausgerichtet: Geburtstage, Hochzeiten, Taufen, Konfirmationen, Kommunionen und anderes mehr. Für Betriebe, Firmen, Vereine, Verbände ist das Seminar- und Tagungshotel der ideale Ort für Tagungen, Empfänge, Jubiläen, Tanzveranstaltungen usw.

Unter dem Motto "Feiern über den Dächern von Rotenburg" stehen den Gästen mehrere Räume zu Verfügung, unter anderem:

- das **Panoramastudio** (bis zu 100 Personen)
- der Eventraum (bis zu 80 Personen)
- der **Plenarsaal** (bis zu 300 Personen)
- das **Restaurant** (bis zu 200 Personen)

Unsere Vinothek bietet Platz für 18 bis 30 Personen. Ob Hochzeit, Geburtstag, Betriebsfeier, wir richten uns nach Ihren Wünschen.

Informieren Sie sich unverbindlich unter (0 66 23) 84-32 13 bei Frau Breite **BKK Akademie Seminar- und Tagungshotel** Am Alten Feld 30 • 36199 Rotenburg an der Fulda E-Mail: breiteh@bkk-akademie.de • www.bkk-akademie.de



Inhaltsverzeichnis

1. Grußwort	14. Die 5. Kompanie
2. Grußwort des Rotenburger Bürgermeisters	15. Die 6. Kompanie
3. Grußwort Landrat des Landkreises Hersfeld Rotenburg 4	16. Ansprechpartner
4. Grußwörter der MdL im Hessischen Landtag 5	17. Alheimer Kaserne
5. Beitrag MdB Michael Roth	18. Dienststellen und Einheiten
6. Die Garnisonsstadt Rotenburg a. d. Fulda	19. StOS/BwDLZ
7. Auftrag und Aufgaben des Verbandes	20. SanStff
8. Gliederung Verband9	20. 3013(11
9. Der Stab des FüUstgBtl 286	21. 4. Feldjägerbataillon 251
10. Die 1. Kompanie	23. Landeskommando Hessen
11. Die 2. Kompanie	24. AfBM – Aktion für behinderte Menschen
12. Die 3. Kompanie	25. Betreuungsgesellschaft Kasino "Am Silberberg" 31
13. Die 4. Kompanie	26. Heimbetriebsleiter Mannschaftsheim





I. Grußmort

Soldatinnen, Soldaten und zivile Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Alheimer Kaserne! Liebe Gäste und Besucher!

Als Kommandeur des Führungsunterstützungsbataillon 286 und Standortältester Rotenburg an der Fulda heiße ich Sie beim Führungsunterstützungsbataillon 286 in der Alheimer Kaserne recht herzlich willkommen und möchte Ihnen mit dieser Informationsschrift meinen Verband sowie weitere Einrichtungen und Dienststellen innerhalb der Alheimer Kaserne vorstellen.

Das Führungsunterstützungsbataillon 286 hat seit seiner Aufstellung im Jahr 2006 seine militärische Heimat hier in der Alheimer Kaserne in Rotenburg an der Fulda gefunden. Aufgrund der langen Tradition von Rotenburg an der Fulda als Garnisonsstadt ist unser Verband sehr eng mit den umliegenden Ortschaften und Kommunen verbunden und ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil der Stadt Rotenburg an der Fulda.

Auch die beiden derzeit noch ausgelagerten Kompanien meines Verbandes, die 3. und 4. Kompanie in Neustadt/Hessen, haben ihren festen Platz im zivilen Umfeld der Region. Die Übernahme von Patenschaften mit benachbarten Gemeinden wie auch die aktive Teilnahme von Verbandsangehörigen in Verbänden und Vereinen der Region oder die Ausübung von ehrenamtlichen Tätigkeiten unterstreichen diese Akzeptanz deutlich.

Als eines von 12 Führungsunterstützungsbataillonen der Streitkräftebasis tragen wir mit Personal und Material dazu bei, einen umfassenden Kommunikations- und Informationsverbund von Deutschland in die Einsatzgebiete der Bundeswehr herzustellen und zu betreiben. Darüber hinaus stellen wir in den Einsatzgebieten selbst die erforderlichen Informations- und Kommunikationsmittel bereit. Kurzum wir sind Teil der "Telekom der Bundeswehr". Somit leisten wir an den Standorten Rotenburg an der Fulda und Neustadt/Hessen einen wichtigen Fähigkeitsbeitrag zum aktuellen Aufgabenspektrum der Bundeswehr mit dem



Schwerpunkt der Unterstützung von Konfliktverhütung und Krisenbewältigung.

Trotz aller modernen Informations- und Kommunikationssysteme gilt: der Mensch steht im Mittelpunkt aller Bemühungen. Dazu zählt vor allem auch die Anerkennung des Engagement und Beitrages eines jeden einzelnen im Verband.

Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir die zukünftigen Herausforderungen mit dem Vertrauen auf unsere Fähigkeiten und unsere Teamleistung gemeinsam mit der entsprechenden Professionalität meistern werden.

Schreiber

Oberstleutnant und Bataillonskommandeur

2. Grußwort des Rotenburger Bürgermeisters

Seit 1959 beherbergt die Stadt Rotenburg an der Fulda Soldaten in der Alheimer Kaserne am Silberberg. Als eine der ersten Garnisonsstädte nach dem Zweiten Weltkrieg haben Rotenburg an der Fulda und seine Bürger entscheidend zur Integration der noch jungen Streitkräfte der Bundesrepublik in Staat und Gesellschaft beigetragen. Schon damals erkannte man richtig, dass die Bundeswehr einmal ein wichtiger Wirtschaftsfaktor werden würde. Seit 51 Jahren pflegt die Stadt Rotenburg an der Fulda vielfältige freundschaftliche und kameradschaftliche Beziehungen zu den Truppenteilen der Alheimer Kaserne, seit 2005 zu den Soldaten des Führungsunterstützungsbataillons 286 und seit 2009 auch zu den stationierten Soldaten des Feldjägerdienstkommandos. Mit 350 Soldaten der Militärpolizei ist Rotenburg jetzt größter Standort der Feldjäger-Truppe in Deutschland.

Die in Rotenburg an der Fulda stationierten Truppenteile sind seit dieser Zeit auf das engste mit der Bevölkerung und der Stadt zusammengewachsen. Die Stadt Rotenburg an der Fulda und ihr Umkreis sind den Soldaten rasch zur Heimat geworden.

Nur in einem guten Zusammenwirken zwischen den Gremien unserer Stadt, unserer Bürgerschaft einerseits und dem Bundeswehrstandort andererseits ist das harmonische Verständnis zueinander gewachsen.

Für den wichtigen Beitrag zur Erhaltung des Friedens und für das harmonische Zusammenleben in unserem Stadtgeschehen möchte ich allen heutigen und ehemaligen Soldatinnen und Soldaten im Namen der städtischen Gremien und der gesamten Bürgerschaft danken und unsere Verbundenheit bekunden.



So wünsche ich den Soldaten der in der Alheimer Kaserne stationierten Truppenteile für die Zukunft eine erfolgreiche Arbeit zur Erhaltung des Friedens und der Freiheit.

Mögen Bürger und Soldaten auch weiterhin zusammenstehen, um die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam zu bewältigen.

Manfred Fehr Bürgermeister

3. Grußwort Landrat des Landkreises Hersfeld Rotenburg

In Rotenburg an der Fulda stationiert? Herzlichen Glückwunsch, denn Sie kommen in eine "Kaserne im Aufbruch" in einer schönen Kleinstadt inmitten einer wundervollen Region. Wenn man neu ist, gibt es Vieles zu entdecken. Manche Wege sind erforderlich, auch zu Behörden und Ämtern. Und dann stellt sich die Frage, wie man sich möglichst rasch zurechtfindet – als junger Soldat, der für die nächsten Monate oder Jahre in der Alheimer Kaserne Dienst leistet

Mit Stadtplan oder Navi ist die schöne Kleinstadt Rotenburg an der Fulda rasch erkundet. Die gestandenen Kameraden in der Kaserne werden schon sehr schnell ihren Beitrag zur Aufklärung der Neuen leisten und sie mit den wichtigsten Informationen versorgen. Schwieriger könnte es allerdings werden, wenn es um Behördengänge geht. Führerschein-Angelegenheiten, Kfz-Zulassungsfragen, Kontakte mit dem Gesundheitsamt, Nahverkehrs-Informationen und Vieles mehr sind Aufgaben, die im Landratsamt erledigt werden können und müssen. Mitten in der Stadt ist das Amt leicht zu finden und es wird mit Rat und Tat zur Seite stehen für alle Fragen, die dort angesiedelt sind.

Sie alle, unsere Soldatinnen und Soldaten, sind uns im Landkreis und in Rotenburg herzlich willkommen. Wir sagen das nicht nur so – das ist tatsächlich die Einstellung der Menschen hier bei uns. Das Führungsunterstützungsbataillon 286 ist Teil von uns und wir helfen, wann immer und wo immer wir können. Damit Sie Rotenburg und die Zeit beim Bund in guter Erinnerung behalten!

Dr. Karl-Ernst Schmidt Landrat des Landkreises Hersfeld-Rotenburg



4. Grußwörter der MdL im Hessischen Landtag

Liebe Soldatinnen und Soldaten.



herzlich möchte ich Sie in der Alheimer Kaserne der Stadt Rotenburg begrüßen. Gewiss markiert der Eintritt in das Führungsunterstützungsbataillon 286 und der Feldjägerkompanie einen neuen Abschnitt in Ihrem Leben: Bis 2012 werden über 1000 Soldatinnen und Soldaten hier gute Arbeits- und Lebensverhältnisse vorfinden. Dafür werden umfangreiche Baumaßnahmen an den Sportstätten und den Unterkunfts- und Funktionsgebäuden sorgen. Damit

wird die Alheimer Kaserne in Rotenburg künftig zu den modernsten Bundeswehrstandorten bundesweit gehören. Aber auch das lebendige Miteinander der Bürgerinnen und Bürger Rotenburgs und der Region mit den Angehörigen der Kaserne unterstützt die attraktive Lebensqualität vor Ort. Die Soldatinnen und Soldaten sind in Rotenburg gern gesehene Gäste, die zu einem wichtigen Teil des kulturellen und sozialen Lebens in Rotenburg geworden sind.

Daher möchte ich Sie alle herzlich willkommen heißen!

Ihr

Dieter Franz

Mitglied des Hessischen Landtags

Sehr geehrte Damen und Herren,



Rotenburg als Garnisonstadt für die Bundeswehr, das ist ein halbes Jahrhundert bewegte Geschichte und lebendige Tradition. Ein halbes Jahrhundert nimmt sich nicht viel aus, in einer Stadt, deren Ursprünge vor über 1200 Jahren liegen. Aber so alt ist unsere Bundeswehr ja auch noch nicht. Sie ist heute vielleicht jünger denn ie. Als Garant für Frieden und Sicherheit in Europa und in anderen Teilen der

Welt erfüllt unsere Armee zu Beginn des 21. Jahrhunderts viele wichtige Aufgaben, an die vor wenigen Jahrzehnten noch nicht zu denken war. Die Alheimer-Kaserne in Rotenburg dokumentiert diesen tiefgreifenden Wandel nur zu gut. Am ehemaligen Eisernen Vorhang gelegen, war es die Struktur des Kalten Krieges, die lange Zeit die Ordnung bildete, in der viele Soldaten ihren Dienst in Rotenburg erfüllten. Nicht wenige Soldatinnen und Soldaten sind es seit der Einheit Deutschlands auch, die aus allen Teilen der Bundesrepublik kommend, die Wiedervereinigung eines ganzen Volkes in der kleinen Stadt an der Fulda, gemeinsam und kameradschaftlich lebendig werden ließen. Über seine Staatsbürger in Uniform ist die Bundeswehr eng mit der Stadt Rotenburg und der Region verbunden. Mit der Strukturreform der Bundeswehr, einer Reform die immer noch nicht abgeschlossen ist, setzt sich dieser geschichtliche Wandel fort. Es gibt keinen Zweifel, dass diese Reform notwendig ist. Angesichts ihres neuen Aufgabenspektrums ist die Effizienz der Bundeswehr zu steigern, ihre Ausrüstung zu modernisieren und die Fürsorge für das Personal in jeder Hinsicht in den Mittelpunkt zu stellen. Unsere Soldatinnen und Soldaten leisten ein beispielhaftes Engagement. Sie haben sich mit ihrem überdurchschnittlichen Einsatz- und Leistungswillen vielfach bewährt. Damit sie dies sowohl im Rahmen einer wirkungsvollen Friedenssicherung und Krisenbewältigung, als auch bei der Terrorbekämpfung sowie der humanitären und der Katastrophenhilfe weiterhin tun können, müssen die Strukturen den neuen Aufgaben angepasst werden. In der Auflösung des Panzergrenadierbataillons 52 und der Übernahme der Alheimer-Kaserne durch das Führungsunterstützungsbataillon 286 und das Feldjägerbataillon 251 findet diese Umstrukturierung ihren sichtbaren Ausdruck. Die Bundeswehr in Rotenburg ist nicht nur Teil einer Geschichte, sie ist im gewissen Sinne auch eine Geschichte für sich selbst. So manche Traditionen sind in dieser vielleicht verschwunden. Ganz sicher entstehen aber auch neue. Ob nun über 1200 Jahre oder ein halbes Jahrhundert: Gemeinsam mit der Stadt Rotenburg begehen die Soldatinnen und Soldaten der Alheimer-Kaserne die Zukunft. Für diese Zukunft wünsche ich Allen das Beste.

Mit freundlichen Grüßen

Mitglied des Hessischen Landtags

5. Beitrag MdB Michael Roth

Seit meinem Einzug in den Deutschen Bundestag im Jahr 1998 hat mich die Zukunft der Bundeswehr in Rotenburg an der Fulda bewegt und beschäftigt. Galt es doch für den Erhalt der Alheimer Kaserne zu streiten. Mit Erfolg: Der Rücknahme der Schließungsentscheidung durch Bundesminister Rudolf Scharping und dem Stationierungsbeschluss von Fernmeldern und Feldjägern durch Bundesminister Dr. Peter Struck folgte die überfällige Sanierung.

Rund 60 Millionen Euro fließen in den Standort und sorgen für angemessene Unterkunfts- und Arbeitsbedingungen unserer Soldatinnen und Soldaten. Fundament dieses Erfolges ist das seltene Zusammenspiel aus Durchsetzungsvermögen, Solidarität, Mut und dem notwendigem Quäntchen Glück. Ohne die hervorragende Zusammenarbeit zwischen Kommandeuren und Politikern sowie verlässlichen Drähten in das Bundesverteidigungsministerium hätte das nicht geklappt. Und nicht zuletzt hat Manfred Schaake, Redaktionsleiter der HNA, vor Ort öffentlichen Druck entfaltet. Die wirtschaftliche und strukturpolitische Bedeutung der Bundeswehr für die Region steht außer Frage. Darauf darf die Bundeswehr jedoch nicht reduziert werden: Die Soldatinnen und Soldaten verteidigen ja nicht nur unser Land, sondern sind Teil der internationalen Solidarität. Auf Bitten der UN sind sie in vielen Regionen der Welt präsent und riskieren Leib und Leben. Vor diesem Hintergrund wünsche ich mir noch mehr Interesse der Bevölkerung an unseren Soldatinnen und Soldaten, gerade auch hier. Die Bundeswehr ist eine Parlamentsarmee: Über ieden Einsatz entscheidet der Deutsche Bundestag, nicht die Regierung. Insofern bin ich mir meiner Verantwortung bewusst. Die Alheimer Kaserne ist mir ein wichtiger Ort der freundlichen Begegnung und des kritischen Austauschs zugleich. Dafür danke ich dem Führungsunterstützungsbataillon 286 herzlich.



Michael Roth Mitglied des Bundestages



6. Die Garnisonsstadt Rotenburg a. d. Fulda



Geografisch liegt die nordhessische Stadt Rotenburg a. d. Fulda zwischen Kassel und Fulda an der engsten Stelle des Fuldatales. Das Stadtgebiet, welches 8 Stadtteile beinhaltet, erstreckt sich über 79 km² zwischen dem Knüllwald, dem Stölzinger Gebirge und dem Richelsdorfer Gebirge.

Klimatisch erfreut sich Rotenburg a. d. Fulda durch seine geschützte Tallage eines milden Klimas und ist gem. amtlichen Gutachten des Deutschen Wetterdienstes bereits seit 1971 mit der Prädikatisierung "Luftkurort" anerkannt. Geschichtlich geht Rotenburg a. d. Fulda aus einem der mächtigsten Fürstentümer des Römisch-Deutschen Reichs hervor, das Hessen-Casselsche Fürstentum. Um 1150 errichteten die Thüringer Landgrafen auf ihrem Territorium die Burg Rodenberg auf dem Hausberg, etwa 1,5 km nördlich der

heutigen Stadt gelegen. Noch im selben Jahrhundert gründeten sie am linken Fuldaufer eine gut befestigte Stadt, die den Namen der Bergburg übernahm. Diese Gründung wird 1248 urkundlich als Stadt bezeichnet. Bereits 1866 wurde Rotenburg an der Fulda preußische Garnisonsstadt.

1958 – 1961 Bau der Alheimer Kaserne

ist Rotenburg wieder Garnisonsstadt geworden. Soldaten ziehen in die neu erbaute Kaserne am Silberberg ein.

1966 erfolgt die offizielle Namensgebung der Kaserne in

Alheimer Kaserne

1986 Feierliches Gelöbnis der Bundeswehr-Rekruten auf

dem Marktplatz.

1989 im November werden 394 Übersiedler der DDR in

der Alheimer Kaserne untergebracht





6. Die Garnisonsstadt Rotenburg a. d. Fulda

1998 Patenschaft mit PzGrenBtl 52 2004 01.01. Das Panzergrenadierbatallion 52 soll zu einem Ausbildungsbataillon umgebildet werden mit etwa

400 Rekruten pro Quartal in der Alheimer Kaserne

Patenschaft mit Führungsunterstützungsbataillon 286 2006

Politisch verlor Rotenburg a. d. Fulda im Rahmen der Gebietsreform 1972 den Kreisstadttitel des Landkreises Rotenburg und ging im neu gebildeten Landkreis Hersfeld-Rotenburg auf. Mit 8 Stadtteilen zählt Rotenburg a. d. Fulda heute rund 14.000 Einwohner. Die Stadt wird auch Stadt der Schulen genannt, weil sie Sitz zahlreicher Behörden und Ausbildungsstätten geworden ist. So z.B. das Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz mit der Hess. Verwaltungsfachhochschule für Rechtspflege und Steuer, die Landesfinanzschule Hessen, sowie die Ausbildungsstätte des mittleren Justizdienstes, die Landestechnikerschule der Straßenbauverwaltung, die BKK-

Akademie – Studienzentrum der Betriebskrankenkassen und selbstverständlich die ganze Palette der allgemeinbildenden Schulen. Wirtschaftlich ist die Stadt Rotenburg a. d. Fulda Standort der sog. ,weißen Industrie'. Ein großes Herz- und Kreislaufklinikum bietet unter einem Dach eine kardiologische Fachklinik, eine Klink für Herzund Gefäßchirurgie, ein Zentrum für Kardiologische Rehabilitation und Prävention, eine Klinik für Neurologische Rehabilitation, eine Klinik für Orthopädische und Traumatologische Rehabilitation sowie ein Praxis- und Versorgungszentrum. Kulturell bietet Rotenburg a. d. Fulda unter den Kommunen in dieser Größenordnung überdurchschnittlich viel. Neben den großen Events in der Göbel Hotels Arena mit hochrangigen Sport-, Theater- und Musikveranstaltungen werden zahlreiche Veranstaltungen im Bereich der Kleinkunstszene durch das städtische Kulturamt angeboten. Die kulturtreibenden Vereine in der Stadt und den Stadtteilen beleben mit ihren Veranstaltungen nicht nur das kulturelle Leben der Stadt, sondern sind auch unverzichtbarer Bestandteil des Programms bei vielen Festen.

 Postleitzahl: 36199 Wer viel gibt, kann viel verlangen!

• Landkreis: Hersfeld-Rotenburg

• Regierungsbezirk: Kassel

• Fläche des Stadtgebietes: 79,84 km²

• Geographische Lage: 51° nördliche Breite – 10° östliche Länge

 180 bis 550 m über NN Stadtteile: 8 Stadtteile

Es geht um Ihren Beruf.

Wir vertreten Ihre Interessen, Wir sichern Ihre Rechte.

- Es geht um Ihre Sicherheit. Wir bieten kostenlosen Rechtsschutz in dienstlichen Angelegenheiten.
- + Es geht um Rat und Hilfe. Wir beraten Sie unentgeltlich. Wir helfen Ihnen in Notlagen.
- + Es geht um Service. Wir bieten Ihnen finanzielle Vorteile durch Angebote der Förderungsgesellschaft (FöG) des DBwV.
- + Es geht um Ihr Einkommen. Wir kämpfen für eine gerechte Besoldung und Versorgung.
- = Es geht um Sie! Darum



Wir tun es. Für Sie!

Informieren Sie sich unter www.dbwv.de oder schreiben Sie an den Deutschen BundeswehrVerband

dstrasse 123 | 53175 Bonn | 0228-3823-0

Nachfolgende Angaben Stand: 17.08.2009

- Wohnbevölkerung: 14.662 inkl. Stadtteile (Haupt- und Nebenwohnuna)
- Ausländeranteil: ca. 486 Einwohner
- Beschäftigte: 4.188, davon im...
- Produzierenden Gewerbe: 989
- Dienstleistungen: 2.143

• Handel: 367

- Land/Forstwirtschaft: 80
- Sonstige: 609
- Fremdenverkehr: 1.393 Betten
- Krankenhäuser: 5 • Schulen: 10
- Kirchen: 10 evang., 2 kath.

7. Auftrag und Aufgaben des Verbandes

1. Kompanie

2. Kompanie

Auftrag des Verbandes

Das Führungsunterstützungsbataillon 286 als Stabilisierungskraft stellt nach personellem und materiellem Aufwuchs die nationale Führungsfähigkeit im Einsatz sicher durch

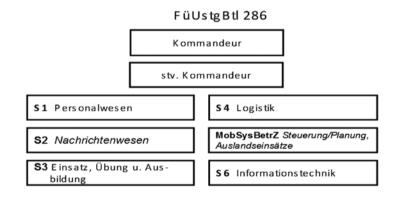
- die Anbindung deutscher Anteile in multinationalen Stäben / Hauptquartieren bei Einsätzen von Stabilisierungskräften im Rahmen des Auftrages,
- die taktische Anbindung deutscher Kräfte bis zur Ebene Stabilisierungsbrigade im Einsatzgebiet,
- Bereitstellung mobiler IT-Anschaltpunkte im Einsatzgebiet.

Aufgaben des Verbandes

Als Stabilisierungskräfte stellt das Führungsunterstützungsbataillon 286 durch Einsatz und Betrieb seiner mobilen Mittel und Kräfte des IT-SysBw vorrangig die anteilige Informationsversorgung der Bundeswehr im Einsatzgebiet als technische Voraussetzung für die vernetzte Operationsführung und die Führungsunterstützung zur Gewährleistung der nationalen Führungsfähigkeit sicher. Es stellt bei Übungen und Einsätzen Anteile des Kernsystems (Kernnetz und SK-gemeinsame Anwendungen), Bereitstellungspunkte zum Übergang in das Kernnetz und Zugangsnetze sowie dezentrale Anwendungen bereit. Zusätzlich stellt es die informationstechnische Anbindung der Einsatzgebiete an die Basis Inland im IT-SysBw sicher. Der Schwerpunkt des Auftrages liegt in der Unterstützung von Stabilisierungsoperationen. Zur Planung, Steuerung und Überwachung von mobilen Netzen richtet FüUstgBtl 286 SK eine mobile Systembetriebszelle ein und betreibt diese.

8. Gliederung Verband





3. Kompanie

4. Kompanie

5. Kompanie

9. Der Stab des FüUstgBtl 286



Der Stab des Führungsunterstützungsbataillons 286 unterstützt den Kommandeur bei der Führung des FüUstgBtl 286 und den unterstellten Einheiten. Der Stab koordiniert und überwacht in diesem Zusammenhang u. a. die Herstellung und den Erhalt der personellen und materiellen Einsatzbereitschaft.

Alle diese Tätigkeiten sind ausgerichtet auf die Erfüllung der vorgegebenen personellen und materiellen Einsatzbereitschaftsforderungen. Diese bindenden Leistungsvorgaben werden durch nationale Dienststellen formuliert und orientieren sich vor allem an den derzeitigen Einsatzverpflichtungen des Verbandes. Der Stab stellt darüber hinaus auch die Schnittstelle für die Zusammenarbeit mit anderen, sowohl nachgeordneten, als auch ebengleichen oder auch übergeordneten Dienststellen dar. Der Stab des FüUstgBtl 286 setzt sich aus mehreren Führungsgrundgebieten (Stabsabteilungen) zusammen, die verschiedene spezielle Aufgabenbereiche bearbeiten. Die Koordination dieser einzelnen Stabsabteilungen obliegt den Stabsabteilungsleitern sowie dem sty Kommandeur.

Stabsabteilung 1 – Personalwesen:

In diesem Stabsgebiet steht die Sicherstellung des personellen Aufwuchses und der personellen Einsatzbereitschaft durch Personalsteuerung und Personalbearbeitung sowie durch Mitwirkung bei

der Nachwuchsgewinnung und Reservistenbeorderung im Vordergrund. Darüber hinaus findet hier die Durchführung und Koordination der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes statt

Stabsabteilung 2 - Nachrichtenwesen:

Das Stabsgebiet 2 ist zuständig für die Sicherstellung der personellen und materiellen Absicherung (u. a. Bewachung der Kaserne und Bearbeitung von Informationen des militärischen Nachrichtenwesens der Bundeswehr) sowie für die Herstellung und Erhaltung der Militärischen Sicherheit des Verbandes.

Stabsabteilung 3 – Einsatz, Übung und Ausbildung:

Der Tätigkeitsschwerpunkt des Stabsgebietes 3 liegt in der Planung, Steuerung und Kontrolle der auftragsspezifischen, systemspezifischen und allgemeinmilitärischen Aus- und Weiterbildung im Verband genauso wie verbandsübergreifend. Das Stabsgebiet 3 wirkt somit direkt bei der Sicherstellung der personellen Einsatzbereitschaft des Verbandes mit. Im Rahmen von Übungs- und Einsatzvorhaben ist diese Stabsabteilung mit der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der für die Erfüllung des Verbandsauftrages sowie der an den Verband gestellten Einsatzverpflichtungen beauftragt. In dieses Aufgabengebiet fallen auch alle Maßnahmen und Aufgaben, die sich aus dem Alarmierungsund Mobilmachungswesen ergeben.

Mobile Systembetriebszelle: (MobSysBtrZ)

Die Mobile-System-Betriebs-Zelle, ist in unserem Verband verantwortlich für die Einsatzplanung und Koordination der Führungsunterstützungsmittel unserer Kompanien im Bataillonsrahmen. Sie wertet die Forderungen an die FüUstg aus und setzt diese in enger Zusammenarbeit mit den SysBtrbGrp der Kompanien um. MobSysBtrZ ist weiterhin federführend für die Personalgestellung des Verbandes in alle Auslandseinsätze der Bundeswehr. Die Mob-SysBtrbZe ist somit Berater des Kommandeurs bei allen Fragen der Führungsunterstützung und dem Einsatz des Batallions.

9. Der Stab des FüUstgBtl 286



Stabsabteilung 4 – Logistik:

Die Stabsabteilung 4 steuert und überwacht die materielle Einsatzbereitschaft sowie die Materialbewirtschaftung und -erhaltung im gesamten Verband. Die Versorgung der Truppe und der einzelnen Systeme in Zusammenarbeit mit der Industrie gehören dabei ebenso zum Aufgabenspektrum, wie der Transport und alle Aufgaben im Bereich Technik und Schutz. Diese Unterstützungsleistung ermöglicht den unterstellten Kompanien erst den Einsatz und den Erhalt der zugewiesenen Systeme. Zusätzlich werden hier Aufgaben der Arbeitssicherheit, des Strahlen- und des Umweltschutzes sowie des Gefahrgutwesens wahrgenommen.

Stabsabteilung 6 – Informationstechnologie

Diese Stabsabteilung ist für die Planung, Verteilung und den Einsatz der vorhandenen Informationstechnologie in Zusammenarbeit mit der BWI-IT verantwortlich. Weiterhin ist diese Stabsabteilung auch mit der Administration und Verwaltung der Computer sowie der gesamten Netzwerkinfrastruktur beauftragt.

Controlling:

Hauptaufgabe dieses Arbeitsbereiches ist die Nutzung von verschiedenen Controlling-Instrumenten zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und der Leistungsqualität. Dies geschieht anhand von Zielvorgaben sowie vor allem durch das Betreiben einer eigenen Kosten- und Leistungsrechnung. Darüber hinaus werden von allen Angehörigen des Verbandes eingebrachte Vorschläge im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprogrammes (KVP) zur Verbesserung des allgemeinen Dienstbetriebes bearbeitet und zur Prämienentscheidung an die zuständigen Stellen weitergeleitet.



Praxis für Physiotherapie und Gesundheitsförderung

Gabriela Eichwede

Krankengymnastik Massagen
Man. Lymphdrainage Reflexzonentherapie
Craniosacrale Therapie Rückenschule
Nordic-Walking und vieles mehr
Dickenrücker Str. 2a 36199 Rotenburg/Fulda
Tel.: 06623-1826

Bei uns sind Sie in guten Händen!



Die 1. Kompanie des FüUstgBtl 286 ist die Stabs- und Versorgungskompanie. Die Kompanie wird durch Major Lamberti geführt. Kompaniefeldwebel ist Oberstabsfeldwebel Franzkowiak. Das Kompaniewappen zeigt ein Wappenschild, mit goldener Schildeinteilung vom rechten Obereck zum linken Untereck.

- zwei Felder in blauer Tinktur.
- im Schildhaupt, linkes Obereck, ein Eisernes Kreuz,
- in der rechten Flanke, im rechten Untereck, der hessische Löwe,
- im Schildhaupt, rechtes Obereck, eine schwarz umrandete, silberne Luftwaffenschwinge,
- sowie in der linken Flanke, im linken Untereck, ein schwarzer Zahnkranz mit kreisenden Elektronen

Da es sich bei der 1. Kompanie, um eine Einheit der Streitkräftebasis handelt, sind Tinkturen und Figuren gewählt worden, mit denen sich alle Soldatinnen und Soldaten der Kompanie identifizieren können. Die Felder in blauer Tinktur symbolisieren das Element, in dem sich die Luftwaffe (dargestellt durch die Luftwaffenschwinge) bewegt.

Das Eiserne Kreuz steht als Symbol für die Bundeswehr und ihre Organisationsbereiche. Die Farbe der Schildteilung stellt die Verbindung mit der alten Waffenfarbe der Fernmeldetruppe dar. Der stilisierte Zahnkranz mit den kreisenden Elektronen, sym-



bolisiert den Versorgungs-, Transport- und Instandsetzungsdienst analog zum entsprechenden Tätigkeitsabzeichen der Bundeswehr. Der hessische Löwe bezeichnet den Bezug zur Region, in der die 1. Kompanie beheimatet ist. Haupt-



aufgabe der 1. Kompanie ist die Sicherstellung des Dienstbetriebes des Bataillons. Da sie die Aufgaben und die Gliederung einer Stabs- und Versorgungskompanie der Führungsunterstützungstruppe hat, stellt sie einen Großteil des Personals der Führungsgrundgebiete des Bataillonsstabes sowie der Außenstelle des BwDLZ Homberg/Efze. Mit der Kompanieführung, den Teileinheiten des Innendienstes, den Versorgungstrupps, dem Technischen Zug, der Materialgruppe, der Verpflegungsgruppe und der Transportgruppe gewährleistet die 1. Kompanie den Grundbetrieb und stellt die Aus- und Weiterbildung der Soldatinnen und Soldaten sicher.

Die erste Kompanie ist "Der Dienstleister" unseres Bataillons. Gilt es im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit mit unserer Garnisonsstadt Rotenburg an der Fulda den Auftrag des Verbandes oder die Bundeswehr in der Alheimer Kaserne zu repräsentieren, kann man sich auf die 1. /286 absolut verlassen. Ob beim Maifest, bei der langen Einkaufsnacht, beim Strandfest oder bei diversen anderen Veranstaltungen, die Soldatinnen und Soldaten der 1. Kompanie veranschaulichen mit Fachwissen, und einer gehörigen Portion "Waffenstolz" das breite Tätigkeitsspektrum des Arbeitgebers Bundeswehr.



Die 2. Kompanie wurde zum 01.03.2006 aufgestellt und zum 01.04.2009 umstrukturiert. Aktuell wird die Kompanie durch Hauptmann Grundtner geführt. Der Kompaniefeldwebel ist HFw Stephan Bläschke.

Die Kompanie besteht aus der Kompanieführung, dem Innendienst und der mobilen

Systemgruppe sowie den beiden Zügen als Kernelemente der Kompanie. Der I. Zug ist ein DCM (Deployable Communication Module) Typ A und der II. Zug ein DCM Typ B. Beide Züge besitzen mit ihren hochqualifizierten und ausgezeichnet motivierten Soldaten/Soldatinnen sowie den verschiedenen Mitteln der Informationsübertragung und Informationsverarbeitung eine ausgezeichnete Leistungsfähigkeit, um die Operationen der Bundeswehr weltweit zu unterstützen. Diese Leistungsfähigkeit der Soldaten/Soldatinnen wird durch die beständige Teilnahme von Angehörigen der Kompanie an verschiedenen Einsätzen der Bundeswehr überall auf der Welt deutlich. Bis zu der geplanten Fertigstellung des Kompaniegebäudes (Gebäude 12) im Jahr 2011, ist die Kompanie im Gebäude 10 der Alheimer Kaserne untergebracht. Im Wappen der Kompanie verbinden sich der blaue Hintergrund und die Luftwaffenschwingen (als Element des Ursprungs als Luftwaffenuniformträgerkompanie), mit den Fernmeldeblitzen (als Zeichen der Fernmelder in der Streitkräftebasis) und dem Hessischen Löwen (als Zeichen der Verbundenheit mir der Region). Neben den Komponenten für die Informationsübertragung und Informationsverarbeitung aller Einheiten der Führungsunterstützung, soll unter Federführung der 2. Kompanie ein Kompetenzzentrum "Antennenturm, schwer" am Standort ROTENBURG AN DER FULDA aufgebaut und etabliert werden.

Diese mobilen Gitterrohrmasten können bis zu einer Höhe von knapp 45 Meter aufgebaut werden. Ursprünglich war der Antennenturm nur für den Richtfunk vorgesehen, jedoch wird er im Einsatz zunehmend auch als Träger für andere Komponenten genutzt. Das Kompetenzzentrum soll der im Einsatz erneut gewonnen Bedeutung des "Antennenturm, schwer" gerecht werden, denn das System "Antennenturm, schwer" fand sich bundeswehrweit in der Außerdienststellung. Die 2. Kompanie pflegt eine intensive Patenschaft mit der Gemeinde Alheim und einen intensiven Kontakt zu den Kameraden der "Edelweißkameradschaft" aus Sterkelshausen, welches sich in verschiedenen gemeinsamen Aktivitäten widerspiegelt. Gerade über das gelebte Miteinander zwischen einheimischer Bevölkerung und den Soldaten/Soldatinnen der 2. Kompanie, fühlen sich die Angehörigen der Kompanie ausgezeichnet am Standort Rotenburg an der Fulda integriert und respektiert.



12. Die 3. Kompanie



Die dritte Kompanie des FüUstgBtl 286 wird durch Hauptmann Block geführt. Kompaniefeldwebel ist Hauptfeldwebel Finck.

Das Kompaniewappen der 3. Kompanie zeigt einen Schild mit drei geraden Schildrändern. Die untere Seite ist halbrund. Der Löwe im oberen rechten Bereich des Schildes kennzeichnet den

Ort der Aufstellung der Kompanie im Bundesland Hessen. Das eiserne Kreuz unterstreicht den streitkräftegemeinsamen Ansatz der SKB. Im unteren Bereich des Schildes ist das "F" des Dienstteilbereiches der Führungsunterstützung dargestellt. Beides weist auf die Zugehörigkeit der Kompanie zum Bereich der Führungsunterstützung hin und verdeutlicht gleichzeitig den originären Fachauftrag der Kompanie. Das Wappen in seiner Gesamtheit dokumentiert den Aufstellungsort der Kompanie, den Auftrag der Kompanie und es trägt den unterschiedlichen Herkünften der Soldaten der Kompanie Rechnung.

Die Kompanie ist noch keine zwei Jahre alt und musste aufgrund der andauernden Bauarbeiten in der Alheimer Kaserne nach Neustadt/Hessen in die Ernst-Moritz-Arndt-Kaserne ausgelagert werden. Die Dislozierung und die infrastrukturellen Gegebenheiten





sind wesentliche Einflussgrößen für die Auftragserfüllung und stellen die maßgeblichen Herausforderungen dar, die es in der Zukunft zu meistern gilt. Zum jetzigen Zeitpunkt ist davon auszugehen, dass die 3. Kompanie erst 2013 zusammen mit der 4. Kompanie nach Rotenburg an der Fulda zurückverlegt werden kann.

Hauptaufgabe für die Kompanie ist zunächst der personelle Aufwuchs. Hierbei steht trotz der anstehenden Zusatzaufträge die fachliche Aus- und Weiterbildung der Soldaten im Bereich Führungsunterstützung im Vordergrund. Zunehmend wird aber auch die fachliche Kompetenz auf dem System AT 30/45 aufgebaut. Die Kompanie ist damit ebenfalls ein Träger dieses Sonderauftrages und ist so zusammen mit dem Bataillon alleiniger Wissensträger für dieses System in der Bundeswehr. Im Wesentlichen ist die Kompanie aber darüber hinaus mit der Ausbildung der Rekruten im Rahmen der Allgemeinen Grundausbildung SKB-Stäbe im Wehrbereich II betraut. Im Rahmen dieses Auftrages werden pro Quartal etwa 180 Rekruten ausgebildet.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit pflegt die dritte Kompanie derzeit – auch auf Grund der noch nicht endgültigen Stationierung – noch keine Patenschaft.

13. Die 4. Kompanie



Die vierte Kompanie des FüUstgBtl 286 wird durch Hauptmann Herrlich geführt. Kompaniefeldwebel ist Hauptfeldwebel Kast.

Das Kompaniewappen zeigt zwei Elemente, welche durch ein stilisiertes "F", an dessen Fußende sich ein Blitz anschließt voneinander getrennt werden. Im linken Teil hebt sich auf

weißen Hintergrund das eiserne Kreuz ab. Rechts befindet sich auf rotem Hintergrund in der Mitte der hessische Löwe und darunter, rechts versetzt, der Junker-Hansen-Turm, das Wahrzeichen von Neustadt/Hessen.

Der Löwe im Zentrum des Wappens soll erkennbar machen, dass die Kompanie im Bundesland Hessen aufgestellt wurde und dort auch zukünftig eingesetzt werden soll. Mit Hilfe des ihm zur Linken angeordneten "Eisernen Kreuz", wird der Tatsache Nachdruck verliehen, dass die Kompanie Teil der Streitkräftebasis ist und somit aus Soldaten der verschiedenen Teilstreitkräfte besteht. Der Turm in der rechten Hälfte des Wappens steht für die Verbundenheit der Kompanie mit ihrem tatsächlichen Aufstellungsstandort Neustadt/Hessen und zeigt das Wahrzeichen



dieser Stadt, den Junker-Hansen-Turm. Auch wenn die Planungen davon ausgehen, dass die Kompanie in einigen Jahren an den Standort Rotenburg an der Fulda zurückverlegt wird, soll dies für die Historie auf dem Wappen festgehalten werden. Das Wappen wird durch das stilisierte "F" für den Bereich der Führungsunterstützung in der Bundeswehr und durch die Ergänzung des angedeuteten "Fernmeldeblitz" am Fußende gespalten. Hierdurch soll noch deutlich auf den Fachauftrag der Kompanie verwiesen werden. Bereits im 18. / 19. Jahrhundert wurden Verbänden unterschiedliche Farben zugeordnet, um den Soldaten das Erkennen und Wiederfinden der eigenen Kameraden in einer Schlacht zu erleichtern. Mit der farblichen Gestaltung der zusätzlichen Linie soll daher erkennbar gemacht werden, dass es sich um die 4. Kompanie handelt, welche traditionsgemäß durch die Farbe blau repräsentiert wird. Somit verbindet sich die Tradition mit der Gegenwart und dem daraus resultierenden Einsatzauftrag der Kompanie. Die durch das Symbol entstandene Aufteilung des Wappens in zwei Hälften wurde genutzt, um den Landesfarben des Bundeslandes Hessen Rechnung zu tragen.

Die Kompanie ist ebenfalls noch keine zwei Jahre alt und ist aufgrund der andauernden Bauarbeiten in der Alheimer Kaserne auch nach Neustadt/Hessen in die Ernst-Moritz-Arndt Kaserne ausgelagert worden. Derzeit ist davon auszugehen, dass die Kompanie auch erst 2013 nach Rotenburg an der Fulda zurückverlegt werden kann. Hauptaufgabe für die Kompanie ist zunächst der personelle Aufwuchs. Zunehmend wird aber auch die fachliche Kompetenz auf dem System AT 30/45 geschult und ausgebaut. Die Kompanie ist damit ebenfalls ein Träger dieses Sonderauftrages. Im Wesentlichen ist die Kompanie mit der Ausbildung der Rekruten im Rahmen der Algemeinen Grundausbildung der SKB-Stäbe im Wehrbereich II betraut. Seit Anfang 2009 werden somit pro Quartal zwischen 150 und 200 Rekruten ausgebildet, die in Neustadt ihre ersten Erfahrungen im militärischen Dienst machen und durch das Ausbilderpersonal auf ihre weiteren Verwendungen im Bereich der SKB vorbereitet werden. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit pflegt die vierte Kompanie derzeit noch keine Patenschaft.



Die fünfte Kompanie des FüUstgBtl 286 wird durch Hauptmann Dähmlow geführt. Kompaniefeldwebel ist Stabsfeldwebel Proksch. Das Kompaniewappen zeigt das Wappen in Spitzform mit den Grundfarben Gelb und Grün. Die Farbe Grün symbolisiert im unteren Feld die Verbundenheit zum ehemaligen Panzergrenadierbataillon 52. Dem unteren Feld steht das

obere Feld in Gold/Gelb gegenüber. Dies ist die traditionelle Farbe der Fernmeldetruppe, aus denen diese Führungsunterstützungseinheit gewachsen ist. Beide Felder des Wappens enthalten eine Figur. Im oberen Feld symbolisieren zwei in schwarz und weiß gehaltene gekreuzte Schwerter die Heeresverbundenheit der 5. Kompanie, welche in ihren Ursprung als Heereskompanie aufgewachsen ist. Im unteren Feld steht ein aufrecht stehender silberner Biber. Dieser ist das Wappenzeichen der Stadt Bebra und symbolisiert die enge Patenschaft mit der Stadt Bebra/Gilfershausen.



Die 5. Führungsunterstützungsbataillon 286 Stabilisierungskräfte (5./FüUstgBtl 286 SK) stellt her, hält und betreibt mobile Anteile





des IT-SysBw im Einsatzgebiet zur Sicherstellung der Führungsfähigkeit des nationalen Befehlshabers im Einsatzland und schafft so die technische Voraussetzung für die Vernetzte Operationsführung. Zusätzlich stellt es die informationstechnische Anbindung der Einsatzgebiete an die Basis Inland im IT-SysBw sicher.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit pflegt die fünfte Kompanie eine Patenschaft mit der Gemeinde Gilfershausen. Am 04.07.2006 wurde die Patenschaft zwischen Bebra Ortsteil Gilfershausen und der 5. Kompanie des Führungsunterstützungsbataillon 286 aus Rotenburg an der Fulda neu begründet. Die Patenschaft von Gilfershausen mit einer Kompanie der Bundeswehr hat eine lange Tradition. Bereits 1974 bestand bis zur Auflösung des Rotenburger Panzergrenadierbataillon 52 eine enge Verbindung. Zu zahlreichen gemeinsamen Veranstaltungen zählen das Kompaniekönigsschießen mit dem Kyffhäuser Verein aus Gilfershausen, die Umwelttage zur Flurbereinigung und die örtliche Infrastrukturpflege. Regelmäßig werden die Feierlichkeiten im Ort besucht.

15. Die 6. Kompanie



Das Wappen der 6. Kompanie ist in den Farben Grün, Gelb und Weiß gehalten, im Kopf ist der Name der Kompanie zu sehen. Das Wappen ist durch den gelben Fernmelde-Blitz, dem taktischen Zeichen der Fernmeldeeinheiten in zwei Teile geteilt. Die obere Hälfte des Wappens zeigt die Verbundenheit mit dem Standort Rotenburg an der Fulda, welche, durch das Symbol

der Stadt auf weißem Untergrund, zum Ausdruck gebracht wird. Unterhalb des Fernmeldeblitzes ist das Heeresabzeichen auf grünem Untergrund zu sehen. Der Grüne Untergrund steht für das Heer, da bei der Aufstellung des Bataillons die 6. Kompanie eine Heereskompanie war. Das Bataillon existiert seit Juli 2006.

Auftrag der Kompanie:

Stabilisierungskräfte Die Führungsunterstützungskompanie (FüUstgKp SK) stellt her, hält und betreibt IT-Netze zur Sicherstellung der nationalen Führungsfähigkeit im Rahmen nationaler und internationaler Einsätze unter Verlängerung der Leistungen des IT-Systems der Bw im Aufgabenspektrum der vernetzten Operationsführung. Das Hauptaugenmerk der Kompanie liegt hierbei in der Informationsversorgung, -verarbeitung und dem Informationsmanagement.

Die Kompanieführung besteht aus:

Kompaniechef: Hauptmann Riedel

Kompaniefeldwebel: Stabsfeldwebel Pinnecke

Im weiteren ist die Kompanie untergliedert in Kompanietrupp, Mobile System Betriebsgruppe, Nachschub und Instandsetzung sowie zwei Zügen DCM (Deployable Communikation and Information Module)

Als Patengemeinde soll im Jahr 2010 eine enge Verbindung mit dem Bebraer Stadtteil Weiterode formell besiegelt werden. Bisher war die Kyffhäuserkameradschaft Weiterrode Vorreiter für die bevorstehende Patenschaft mit der 6./FüUstgBtl 286.



Die Kyffhäuser aus dem 2400 Einwohner zählenden und über 950-jährigen Weiterode pflegten 30 Jahre eine enge Patenschaft zur 1. Kompanie des Panzergrenadierbataillon 52 die mit dessen Außerdienststellung am 31.03.2006 zum Erliegen kam.

Um diese Tradition der Patenschaftspflege weiterzuführen, soll im Jahr 2010 mit einer offiziellen Veranstaltung die Patenschaft und damit verbundene weitere Integration des Führungsunterstützungsbataillon 286 und deren Soldaten und Soldatinnen in die Region Rotenburg-Bebra formell besiegelt werden.



16. Ansprechpartner

Anschrift	Personaloffizier
Führungsunterstützungsbataillon 286	Telefon: 06623 930 2010
Alheimer Kaserne	Fax: 06623 930 2015
Dickenrücker Straße 16	E-Mail: füustgbtl286S1@bundeswehr.org
36199 Rotenburg an der Fulda	
FSpNBw: 43 44	
Personalfeldwebel	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 06623 930 2011	Telefon: 06623 930 2003
Fax: 06623 930 2015	Fax: 06623 930 2036
E-Mail: füustgbtl286S1@bundeswehr.org	E-Mail: fueustgbtl286pressearbeit@bundeswehr.org



Autobahn A4/E40

aus Frankfurt/M oder Würzburg kommend Ausfahrt Bad Hersfeld (32) auf die B27

Autobahn A4/E40

aus Dresden/Erfurt kommend Ausfahrt Wildeck-Hönebach (34) auf die L3251

Autobahn A7/E45

aus Hannover/Kassel kommend Ausfahrt Malsfeld (83) auf die L 3324



17. Alheimer Kaserne



Legende

- 1 Wache
- 2 Stabsgebäude
- 3 Kammergegbäude
- 4 Wirtschaftsgebäude
- 7 Sanitätsgebäude
- 8 Kasino
- 9-10 Kompaniegebäude
- I-III Kompaniegebäude
- 17 Schutzdächer
- 19-24 Unterstellhallen
- 25 Werkhalle
- 27 Mehrzweckhalle
- 30 a-b Feldwebelwohnheime
- 33 Lagerhalle
- 34 Bataillonswerkhalle





Krankengymnastik, auch auf Neurologischer Basis, Massage,
Lymphdrainage, Fango, Heißluft,
Manuelle Therapie, med. Fußpflege, Training
Elektrotherapie, Klefergelenkstherapie,
Osteopathie/Dorntherapie und
Reiki, Sonnenstudio und mehr
Auch Hausbesuche!

Mündershäuser Str. 23 • 36199 Rotenburg a. d. F. • Tel.: 06623 6502 Fax: 912136







IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem Standort Führungsunterstützungsbataillon 286. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt der Standort Führungsunterstützungsbataillon 286 entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind - auch auszugsweise - nicht gestattet.

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ WERBEMITTEL



mediaprint WEKA info verlag gmbh Lechstraße 2, D-86415 Mering Tel. +49 (0) 8233 384-0 Fax +49 (0) 8233 384-103 info@mp-infoverlag.de

www.mp-infoverlag.de www.alles-deutschland.de www.mediaprint.tv

36199167/1. Auflage/2010

18. Dienststellen und Einheiten

Übersicht aller Dienststellen und Einheiten in der Alheimer Kaserne

Stab

Führungsunterstützungsbataillon 286

Dickenrücker Straße 16 36199 Rotenburg an der Fulda



2./Führungsunterstützungsbataillon 286

Dickenrücker Straße 16 36199 Rotenburg an der Fulda



1./Führungsunterstützungsbataillon 286

Dickenrücker Straße 16 36199 Rotenburg an der Fulda



5./Führungsunterstützungsbataillon 286

Dickenrücker Straße 16 36199 Rotenburg an der Fulda





Dickenrücker Straße 5 · 36199 Rotenburg (Direkt unterhalb der Alheimer Kaserne)
Tel. 06623 9216-0 · Fax 06623 9216-33 · into@auto-heyer.de · www.auto-heyer.de





ROTENBURG

Augenoptik und Hörakustik Steinweg 4 0 66 23 / 91 90 65

BEBRA

Augenoptik Rathausmarkt 3 0 66 22 / 52 55

OBERSUHL

Augenoptik und Hörakustik Eisenacherstr. 111 0 66 26 / 84 93

www.augenoptik-schneider.de

18. Dienststellen und Einheiten

6./Führungsunterstützungsbataillon 286

Dickenrücker Straße 16 36199 Rotenburg an der Fulda



Betreuungsgesellschaft Kasino "Am Silberberg"

Dickenrücker Straße 16 36199 Rotenburg an der Fulda



Sanitätsstaffel Rotenburg

Dickenrücker Straße 16 36199 Rotenburg an der Fulda



Landeskommando Hessen

FwRes Rotenburg an der Fulda Dickenrücker Straße 16 36100 Rotenburg an der Fulda



4./Feldjägerbataillon 251

6./Feldjägerbataillon 251

36199 Rotenburg an der Fulda

Dickenrücker Straße 16

Dickenrücker Straße 16 36199 Rotenburg an der Fulda



Bis zum Jahr ca. 2013 in Neustadt/Hessen in der **Ernst-Moritz-Arndt-Kaserne untergebracht**



3./Führungsunterstützungsbataillon 286

Niederkleiner Straße 21 35279 Neustadt (Hessen)



Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Homberg (Efze) Standortservice Rotenburg

Dickenrücker Straße 16 36199 Rotenburg an der Fulda



4./Führungsunterstützungsbataillon 286

Niederkleiner Straße 21 35279 Neustadt (Hessen)



19. StOS/BwDLZ



Das Bundeswehrdienstleistungszentrum (BwDLZ) Homberg (Efze) ist eine Dienststelle der territorialen Wehrverwaltung und erhält seinen Auftrag aus Artikel 87 b des Grundgesetzes.

Dort ist festgelegt, dass die Bundeswehrverwaltung den Aufgaben des Personalwesens und der unmittelbaren Deckung des Sachbedarfs der Streitkräfte dient. Dadurch sollen die Streitkräfte ihrem Auftrag ohne zusätzliche Verwaltungsaufgaben nachkommen können.

Mit der Einnahme der Zielstruktur betreut nun das BwDLZ Homberg (Efze) alle Standorte der Bundeswehr in Hessen. Am Standort Rotenburg a.d. Fulda sind verschiedene Teilbereiche des BwDLZ Homberg (Efze) für die Betreuung der Soldaten zuständig. In diesem sind vielfältige Berufsgruppen tätig, welche vom Verwaltungsbeamten über den Fachhandwerker, den Koch, den Schießstandwärter bis zur Bürokraft reichen.

Die Teilbereiche im Einzelnen:

1. Der Standortservice Rotenburg, geführt von Herrn Regierungsamtmann Peter Seehorst, mit den Unterabteilungen Verwaltung (früher Truppenverwaltung) und Objektmanagement (früher Bezirksverwaltung).

Der Standortservice Rotenburg einerseits, berechnet und zahlt den Wehrsold, rechnet Reisekosten und Trennungsgeld ab, berechnet und zahlt Umzugskostenvergütungen und ist für die Bearbeitung von Reisebeihilfen der Wehrsoldempfänger zuständig. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Verpflegungsgeldabrechnung am Standort. Außerdem werden dort alle Rechnungen, die für Einkäufe der Truppenteile und Dienststellen bei privaten Firmen eingehen, bearbeitet und ausgezahlt. Ferner fungiert er als Reisestelle, d.h. alle Leistungen von der Reiseplanung bis zur Buchung von Fahrkarten, Flugtickets bis hin zu Hotels für Dienstreisende einschließlich der Abrechnung erfolgt aus einer Hand. Hinzu kommt noch, dass der Stand-

ortservice Rotenburg für die Mobilität mit Kraftfahrzeugen für alle Dienststellen des Standortes verantwortlich ist. In der Verwaltung arbeiten alle zivile Mitarbeiter und militärischen Rechnungsführer eng zusammen.

Andererseits ist er als hausverwaltende Dienststelle für die Verwaltung und Bewirtschaftung aller Liegenschaften im Standort Rotenburg a.d. Fulda verantwortlich. Neben der Alheimerkaserne sind dies auch die Standorteinrichtungen wie der Standortübungsplatz mit dem Sprengplatz, der Fahrzeugwaschanlage, der Standortschießanlagen in Rotenburg sowie in Hessisch Lichtenau. Der Aufgabenkatalog umfasst neben dem bestandsmäßigem Nachweis der Liegenschaften die Bauunterhaltung, die Beschaffung von Liegenschaftsgerät, die Gebäude- und Grundstücksreinigung sowie die Ver- und Entsorgung von Materialien unter Beachtung gesetzlicher Auflagen im Hinblick auf den Umweltschutz.

- 2. Das technische Gebäudemanagement ist für die Instandhaltung, die Wartung und Pflege aller technischen Anlagen im Standort verantwortlich. Das Spektrum reicht vom Auswechseln einer Glühbirne bis zur Reparatur einer Kran- oder Aufzugsanlage. Weiterhin ist der technische Betriebsdienst zuständig für die Versorgung der Standortanlagen mit Wasser, Elektrizität und Wärme.
- 3. Das Freiflächenmanagement ist zuständig für die landwirtschaftliche und gärtnerische Gestaltung und Pflege aller Liegenschaften am Standort. Das reicht vom Rasenmähen über Heckenschneiden bis hin zu Baumfällarbeiten. Außerdem ist es für den Winterdienst am Standort verantwortlich.
- 4. Die Truppenküche wird ebenfalls vom BwDLZ Homberg (Efze) geführt und versorgt alle Soldaten und zivilen Mitarbeiter am Standort mit hochwertigen, ernährungsphysiologisch richtig zusammengesetzten Speisen und Getränken und bietet im Regelfall 2-3 Mittagessen zur Auswahl an. In der Truppenküche arbeiten Soldaten und zivile Mitarbeiter in enger Gemeinschaft miteinander.

19. StOS/BwDLZ

5. Abgerundet wird die Betreuung durch den Sozialdienst als ein weiterer Teilbereich des BwDLZ Homberg (Efze), welcher temporär am Standort ist. Er untergliedert sich als Fürsorgeeinrichtung in Sozialarbeit und Sozialberatung. Die Sozialarbeit berät und betreut Soldaten aller Statusgruppen, Beamte, Arbeitnehmer der Bw, Versorgungsempfänger, Rentner sowie deren Familienangehörigen in persönlichen und familiären Angelegenheiten u.a. bei persönlichen und wirtschaftlichen Notlagen, Konfliktsituationen, Ehe- und Familienproblemen, Suizidgefährdung, Versetzungen und Kommandierungen, psycho-sozialen und gesundheitlichen Störungen, Alkoholund Drogenmißbrauch, Kontakt- und Anpassungsschwierigkeiten und bei der Betreuung von Hinterbliebenen.

Die Sozialberatung berät und betreut den gleichen Personenkreis auf den Rechts- und Fachgebieten u.a. der Unterhaltssicherung, des Arbeitsplatzschutzes, der Weitergewährung der unentgeltlichen truppenärztlichen Versorgung, der Beschädigten-, Dienstzeit-, Soldaten- und Beamtenversorgung, der Alters- und Hinterbliebenenversorgung, des Sozialversicherungsrechtes, des Schwerbehindertenrechtes, des Kindergeldrechtes sowie des Elterngeldes.

Nicht zu vergessen sind die Aufgaben beider Institutionen bei Auslandseinsätzen von Soldaten und zivilen Mitarbeitern. Bei der Sozialberatung geht es hierbei hauptsächlich um die Durchführung von Unterrichts- bzw. Informationsveranstaltungen



sowie Einzelberatungen zu sozialversicherungsrechtlichen und versorgungsrechtlichen Fragestellungen im Vorfeld der Auslandseinsätze und im Rahmen der Familienbetreuung während der Auslandseinsätze. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt hierbei auf der Darstellung der sozialen und finanziellen Absicherung der Soldaten, zivilen Mitarbeiter sowie deren Familienangehörigen bei Dienst- und Einsatzunfällen bzw. Dienstunfähigkeit.

Im Bereich der Sozialarbeit hingegen werden Informationen im Rahmen von Unterrichten, Vorträgen und Einzelberatungen zu den Themen "Umgang mit der einsatzbedingten Trennung von Familie, Partnern, Kindern" angeboten und bei Bedarf wird der o.g. Personenkreis in den bereits dargestellten Aufgabengebieten umfassend beraten und betreut.

Das dreigeteilte Wappen des BwDLZ zeigt mit dem Bundesadler, dass es sich um eine Bundesbehörde handelt; die gelben Löwen auf blauen Grund symbolisieren die Verbundenheit zur Garnisionsstadt Homberg (Efze). Der Hermesstab steht für die Verwaltung; der grüne Grund steht in der Heraldik für Tapferkeit, hier wird aber vermutlich die Zugehörigkeit zur Panzergrenadierbrigade 5, welche in Homberg stationiert war, auf-



gezeigt. Die Farbe der Grenadiere ist grün, und da diese bekanntermaßen tapfer waren, schließt sich der Kreis zur Heraldik.



20. SanStff



Die Sanitätsstaffel Rotenburg gehört als "Regionale Sanitätseinrichtung" zum Zentralen Sanitätsdienst der Bundeswehr.

Ihr Auftrag ist die truppenärztliche und truppenzahnärztliche Versorgung der Soldaten der Alheimer Kaserne sowie im Standortarztbereich (Werra-Meißner-Kreis, Landkreis Hersfeld-Rotenburg, Landkreis Fulda).

Sie ist in zwei Truppenarztambulanzen, eine Zahnarztgruppe sowie einen administrativen Bereich untergliedert. Weiterhin sind fünf Sanitätstrupps in der Alheimer Kaserne stationiert, welche für die Sanitätsausbildung der Truppe vor Ort als auch zur Abstellung bei Übungsplatzaufenthalten oder für andere sanitätsdienstliche Belange zuständig sind.

Darüber hinaus gehören die Beratung der militärischen sowie zivilen Einrichtungen am Standort in allgemeinen medizinischen sowie hygienischen Belangen sowie die Abstellung von Personal für Auslandseinsätze zum Aufgabengebiet des Sanitätsdienstes in Rotenburg.

Großer Wert wird auch auf die zivil-militärische Zusammenarbeit mit den Hilfsdiensten vor Ort gelegt, welche durch gemeinsame Übungen sowie Einsätze in den letzten Jahren nach außen hin sichtbar wurde. In der gemeinsamen Anordnung der Symbole im Wappen der Sanitätsstaffel Rotenburg wird die Verbundenheit des Sanitätsdienstes in der Alheimer Kaserne mit der Stadt Rotenburg an der Fulda sowie dem Bundesland Hessen ausgedrückt.





Elektroinstallation Netzwerktechnik Photovoltaikanlagen Freileitungsbau Verkabelung

Grimmelsbergstraße 3 · 36179 Bebra Telefon 06622 9260-0 · Fax 06622 919141 E-Mail: info@elektro-zang.de · Internet: www.elektro-zang.de



21. 4. Feldjägerbataillon 251

Die Feldjäger leisten als Teil der Streitkräftebasis ihren Dienst für alle militärischen Organisationsbereiche der Bundeswehr, die Bundeswehrverwaltung, Rechtspflege und Militärseelsorge. Feldjäger sind so zu sagen die "Militärpolizei der Bundeswehr". Sie sind mit ihren 30 Feldjägerdjenstkommandos über das gesamte Bundesgebiet verteilt und arbeiten rund um die Uhr. So können sie innerhalb angemessener Zeit an jedem Ort ihres Einsatzraumes Feldjägeraufgaben wahrnehmen. Die Aufgabenpalette der Feldjäger ist breit gefächert und umfasst sechs funktionale Fachaufgaben:

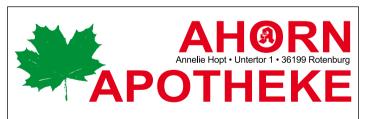
- Militärischer Ordnungsdienst
- Militärischer Verkehrsdienst
- Wahrnehmung von Sicherheitsaufgaben
- Erhebungen und Ermittlungen
- Aufgaben im Raum- und Objektschutz
- Aufgabenübergreifender Feldjägereinsatz

In den Auslandseinsätzen der Bundeswehr unterstützen die Feldjäger das jeweilige Einsatzkontingent durch die Wahrnehmung von feldjägerspezifischen und militär-polizeilichen Aufgaben sowie bei Vorliegen eines entsprechenden Mandates bei der Wahrnehmung polizeilicher Aufgaben. Dazu werden sie häufig in multinationalen Militärpolizeieinheiten eingesetzt. Die Ursprünge der 4. Kompanie des Feldjägerbataillons 251 reichen bis in das Jahr 1957 zurück. Erstmalig firmierte die Kompanie am 01.01.1980 als 4. Kompanie, damals dem Feldjägerbataillon 740 zugehörig und in Kassel stationiert. Am 19.10.1992 zog die 4./FJgBtl



740 nach Neustadt/Hessen und wurde am 01.10.2003 im Rahmen von Umstrukturierungen in 4./FJgBtl 251 umbenannt. Seit dem 11.05.2009 fand die 4./FJgBtl in Rotenburg an der Fulda ihre neue militärische Heimat. Mit diesem Umzug endete die fast 17-jährige Geschichte des Feldjägerkommandos Neustadt/Hessen und es begann die Ära des Feldjägerdienstkommandos Rotenburg/Fulda.

Der Einsatzraum der 4./FJgBtl 251 blieb unverändert, er umfasst die Regierungsbezirke Kassel, Giessen und Wetterau und wird begrenzt durch Bad Karlshafen im Norden, Fulda im Süden, Haiger im Westen und Eschwege im Osten. Der 4./FJgBtl 251 gehören rund 150 Soldaten an und zur Erfüllung ihres Auftrages ist es mit leichten Kraftfahrzeugen, zahlreichen Fernmeldemitteln sowie aufgabenspezifischen Sondergeräten ausgestattet.



Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 8.00 - 18.30 UhrSa.: 8.00 - 13.00 Uhr

Ihre Apotheke mit dem freundlichen Service!



22. 6. Feldjägerbataillon 251



Die 6. Kompanie des Feldjägerbataillons 251 ist die bundesweit einzige Ausbildungskompanie der Feldjägertruppe, der Militärpolizei der Bundeswehr und gehört dem in Mainz liegendem Feldjägerbataillon 251 an. Sie befindet sich seit Oktober 2006 am Standort Rotenburg an der Fulda und befand sich zuvor in Schwalmstadt/Treysa. Dort wurde sie unter dem Namen Feldjägerausbildungskompanie 700 am 22.12.1993 aufgestellt. Im Rahmen der Transformation der Bundeswehr wechselten Unterstellungsverhältnis und Namen mehrfach, bevor sie am 01.10.2005 ihren heutigen Namen erhielt.

Der Auftrag der Kompanie ist die Ausbildung von Rekrutinnen und Rekruten für das Feldjägerwesen der Bundeswehr. Dabei sollen die noch jungen Soldaten während ihrer dreimonatigen allgemeinen Grundausbildung die ersten militärischen Schritte erlernen.

Zu diesen gehören die Vermittlung soldatischer Rechte und Pflichten, Formaldienst, eine ausgiebige Sportausbildung, das Erlernen von Erstelhilfemaßnahmen, eine fundierte Schieß- und Gefechts-

ausbildung sowie Themen der sogenannten Einsatzausbildung für Konfliktverhütung und Krisenbewältigung (kurz EAKK), die als erste Vorbereitung auf die Auslandseinsätze der Bundeswehr dienen soll.

Die Kompanie bildet pro Quartal circa 200 Rekrutinnen und Rekruten aus, somit absolvieren jedes Jahr etwa 800 Soldaten die allgemeine Grundausbildung bei dem 6./FJgBtl 251 bevor sie in alle Feldjägerstandorte in ganz Deutschland, zu ihren Stammtruppenteilen, entsendet werden. Für diese Ausbildung verfügt die Kompanie über rund 50 Stammsoldaten, die neben der Kompanieführung auf die vier Ausbildungszüge verteilt sind.

Die Höhepunkte der allgemeinen Grundausbildung sind zum einen das feierliche Gelöbnis der Rekrutinnen und Rekruten, bei dem sich die jungen Soldaten dazu bekennen "der Bundesrepublik Deutschland treu zu dienen und das Recht und die Freiheit des deutschen Volkes tapfer zu verteidigen" und zum anderen die am Ende einer jeden Grundausbildung stattfindende Abschlussübung, bei der die Soldaten ihr bisher Erlerntes unter Beweis stellen müssen.

23. Landeskommando Hessen





Der Feldwebel für Reservistenangelegenheiten

Der Feldwebel für Reservistenangelegenheiten ist für die Betreuung sämtlicher Reservisten/innen sowie Ungedienten der beorderungsunabhängigen freiwilligen Reservistenarbeit in seinem Zuständigkeitsbereich, hier: Kreis Hersfeld-Rotenburg sowie Kreis Fulda (Kreisgruppe Osthessen) verantwortlich. Da er in der Regel weit weg von der eigenen Dienststelle (Landeskommando Hessen in Wiesbaden) eingesetzt ist, arbeitet er stets selbstständig im Sinne vorgegebener Richtlinien, Befehle und Dienstvorschriften.

Er nimmt in seinem Aufgabenbereich die Aufgaben eines Kompaniefeldwebels, eines Kompanietruppführers, eines Nachschubdienstfeldwebels, eines Personalfeldwebels, einer beauftragten Person für Gefahrgut sowie eines Rechnungsführers wahr. Er ist



Der Kommandeur Landeskommando Hessen, Oberst Bernd Bauer (r.), und der Landesvorsitzende. Oberst d.R. Volker Stein (m.), freuen sich gemeinsam mit dem Vizepräsidenten FKpt d.R. Manfred Soltwedel (I.) über das äußerst erfolgreiche Abschneiden der Hessischen Wettkampfmannschaften bei der Deutschen Reservistenmeisterschaft 2009 in Torgelow

ein stetiger Ansprechpartner für alle Belange und Probleme der Reservisten/innen und aller Ungedienten in seinem Bezirk. In seinen dienstlichen Belangen ist er auf Unterstützung angewiesen, die durch das Führungsunterstützungsbataillon 286 jederzeit gewährt wird.



Der Feldwebel für Reservistenangelegenheiten ist das Bindeglied zwischen den aktiven Streitkräften (Landeskommando) und dem Verband der Reservisten der Bundeswehr (VdRBw). Hier arbeitet er eng mit dem Kreisorganisationsleiter sowie mit dem Kreisvorsitzenden zusammen. Im Auftrag des Landeskommandos bereitet er Dienstliche Veranstaltungen (Übungen / Schießen / Wettkämpfe) vor, darüber hinaus unterstützt er den jeweiligen Leitenden bei Planung und Durchführung. Zu den Kreiswehrersatzämtern sowie zu den unterstützenden öffentlichen Institutionen und Dienststellen hält er engen Kontakt.

Die Siegermannschaft der deutschen Reservistenmeisterschaft 2009 kommt aus Hessen! Die Mannschaft 2 der Reservistenkameradschaft Marbach mit Johannes Diegelmann, Johannes Förster, Lukas Heil, Torsten Trabert und Florian Link belegte bei dem

Wettkampf den 1. Platz und holte zum ersten Mal die Meisterschaft nach Osthessen. Das Team Marbach 1. mit Volker Auel, Reinhold Göbel. Christian Günther, Markus Jahn und Torsten Kiefer belegte den 10. Platz.



23. Landeskommando Hessen



Der Verband der Reservisten der Bundeswehr (VdrBw) ist ein eingetragener Verein und besteht im wesentlichen aus den Reservistenkameradschaften Hier erlebt man Teamgeist, erlebnisorientierte und Ausbilduna fordernde

sowie Kameradschaft und Partnerschaften mit ausländischen Reservistenkameradschaften. Da die Reservistenkameradschaften die gleichen Ziele wie die Bundeswehr verfolgen, werden sie auch von der Truppe unterstützt und gefördert. Im Gegenzug versucht man möglichst viele Reservisten für eine Beorderung nach ihrer aktiven Dienstzeit zu gewinnen, dass heißt, fest in einen Truppenteil zu integrieren, um dem Reservisten eine militärische Heimat zu geben, denn diese sind ein wichtiger Baustein im Gefüge unserer Armee hinsichtlich des neuen Aufgabenspektrums. Auch Reservisten nehmen bereits seit Jahren auf freiwilliger Basis an Auslandseinsätzen teil.

Darüber hinaus gilt es möglichst viele Reservisten als Mittler zwischen Bundeswehr und Gesellschaft zu gewinnen, um Verständnis für die erforderlichen militärischen Maßnahmen zu erreichen. Hier gilt es für den Feldwebel für Reservistenangelegenheiten, auch in Fragen der Sicherheitspolitik wichtige Überzeugungsarbeit zu leisten.

Akustik- und Trockenbau Thomas Knierim

Wand- und Deckensysteme, Brandschutzmaßnahmen, Wärme-, Kälte-, Schallschutz, Dachgeschossausbau, **Trockenestrich**

Hinterer Bürgerweg 2 36199 Rotenburg a. d. Fulda

Telefon: 0.66.23 - 91.97.10 Telefax: 0 66 23 - 91 97 12

akustikbau-knierim@t-online.de



Wir sind für Sie da! VdRBw, Geschäftsstelle Fulda

Gerhard Kniege, OStFw d.R Tel. 0661/711 64/ Email: geschst_fulda@vdrbw.de





24. AfBM – Aktion für behinderte Menschen



Die Aktion für Behinderte Menschen Hersfeld-Rotenburg hat ihren Sitz in Rotenburg an der Fulda und wird durch Soldatinnen und Soldaten des Führungsunterstützungsbataillon 286 aus der Alhei-

mer Kaserne gleichwie durch zivile Mitarbeiter und weiteren Mitgliedern getragen. Die Vereinigung ist selbstlos tätig und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne der Gemeinnützigkeitsverordnung vom 07.01.1977.

Der Zweck der Vereinigung ist das aktive und engagierte Eintreten für die Interessen geistig und/oder körperlich behinderter Menschen und ihrer Familien sowie das Eintreten für deren gesellschaftliche Anerkennung. Ziel der Aktion für Behinderte Menschen Hersfeld-Rotenburg ist es, in Zusammenarbeit mit den örtlichen Sozialhilfeträgern des Kreises Hersfeld-Rotenburg, den Verbänden der freien Wohlfahrtspflege, den anderen Aktionen für behinderte Menschen in Hessen sowie den Interessenvereinigungen der Betroffenen, durch geeignete Maßnahmen und finanzielle Unterstützung zur Verbesserung der Situation der entsprechenden Zielgruppen beizutragen. Die Gewährung von Hilfen erfolgt in größtmöglicher Zusammenarbeit und Abstimmung mit den öffentlichen Trägern der Sozialhilfe, den Mitgliedsverbänden sowie anderen beteiligter Organisationen. In diesem Jahr hat die Aktion für Behinderte Menschen Hersfeld-Rotenburg erneut das Benefizkonzert in Zusammenarbeit mit dem Heeresmusikkorps 2 aus Kassel in Bebra veranstaltet. Der Reinerlös von über 8000 Euro wurde zugunsten verschiedener Bedarfsträger, darunter z.B. die Sozialen Förderstätten in Bebra, August-Wilhelm-Mende, Bebra, Heinrich-Auel-Schule, Rotenburg usw. ausgeschüttet. Ferner ist es gelungen eine Delphintherapie für einen geistig behinderten Jungen mitzufinanzieren. Neben diesen konkreten finanziellen Hilfen unterstützen wir aber auch tatkräftig mit Material, Herz und Hand bei Schlauchbootfahrten, und anderen gemeinsamen Veranstaltungen.

Jeder kann Aktion für Behinderte Menschen Hersfeld-Rotenburg aktiv, passiv oder als Mitglied unterstützen z.B. durch Spenden oder Vorschläge für gemeinsame Aktivitäten oder Aktionen. Aber auch jeden Vorschlag und Hinweis auf erforderliche Hilfeleistungen nehmen wir gerne an. Wir leisten unbürokratische Hilfe entlang der Satzung im Rahmen unserer Möglichkeiten überall dort wo wir gefragt oder gebeten werden.

Unsere Internetpräsenz: www.afbm-hef-rof.de

Unser Spendenkonto: Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg

BLZ: 500 00 KtoNr.: 500 621 22





25. Betreuungsgesellschaft Kasino "Am Silberberg"

Das Kasino am Silberberg ist seit mehr als 20 Jahren, genauer seit 1988, ein gemeinschaftliches Vereinsheim der Offiziers- und Unteroffiziersheimgesellschaft. Sie ist eine der wichtigsten Betreuungseinrichtung für die Offiziere und Unteroffiziere des Standortes Alheimer Kaserne. Das Kasino wird durch die Vorstände und deren Geschäftsführer eigenbewirtschaftet. Wir verstehen uns als individuelle Gastronomieeinrichtung der gehobenen Qualität und bieten unseren Gästen zahlreiche Möglichkeiten. Im Haus befindet sich eine Saunalandschaft zur Entspannung und Erholung. Das Ganze wird abgerundet mit einem Besuch in unserer rustikalen Saunabar im Obergeschoss.

In den letzten Jahren wurde, ebenfalls im Obergeschoss, ein Traditionsraum des ehemaligen Panzergrenadierbataillons 52 errichtet. Hier wird die Geschichte über die Alheimer Kaserne festgehalten und dargestellt.

Aber nicht nur Geschichte bietet das Haus, im gemütlichen Fernsehraum besteht die Möglichkeit, den Sender SKY® in HD mit Dolby-Surround auf einem LCD-Flachbildschirm zu erleben. Und wenn man mit seinem Notebook Internet in DSL-Geschwindigkeit erleben möchte – ist dies ebenfalls kein Problem. Neben vielen Möglichkeiten im Hause, steht unseren Besuchern ein liebevoll hergerichteter Biergarten zum Verweilen an schönen Tagen zur Verfügung.

Das Personal, der Vorstand und der Geschäftsführer des Kasinos "Am Silberberg" ist stets bemüht um das Wohl seiner Gäste und wünscht einen angenehmen Aufenthalt...





26. Heimbetriebsleiter Mannschaftsheim

Guten Morgen,

es ist 7 Uhr und unsere Vorbereitungen für den Tag laufen an. Wir begrüßen Sie zur 1. Pause in unserem Mannschaftsheim. Es ist Zeit fürs Frühstück. Es gibt belegte Brötchen, Eier, Kaffee, die aktuelle Tagespresse und alles was für den Start in den Arbeitstag nötig ist. Im Anschluss daran bereiten wir warme Speisen, Snacks und Kuchen sowie Leckereien zum Mitnehmen. Getränke, Eis, Zeitschriften (Sonderbestellungen möglich), Rauchwarten sowie Hygieneartikel haben wir für Sie im Angebot. Ab 16 Uhr starten wir Ihr Abendprogramm. Sie checken erst einmal Ihre E-Mails an zwei Internetplätzen oder tauchen per W-LAN mit Ihrem Laptop in das World-Wide-Web ab. Laden Sie bei uns Ihre Handykarte oder sorgen Sie am hauseigenen Geldautomat für finanziellen Nachschub. Unser Gemeinschaftsraum im 70'er Jahre Retro-Look bietet Platz zur Geselligkeit. Ein großer Flachbildfernseher lässt selbst Simpson-Hardcoreseher in der letzten Ecke scharf sehen. Namensbänder, Barret Rucksack oder Anstecknadeln? Kein Problem. Mit unseren Anbietern rüsten wir Sie vom Wüsten- bis Po-



lareinsatz mit Bundeswehrware aus. Fehlt Ihnen dann noch der Teddy zum Schmusen, gibt es auch diesen bei uns. Schreibwaren, Briefumschläge und Briefmarken, selbstverständlich haben wir auch das. Schreiben müssen Sie allerdings selber. Jetzt haben Sie endlich genug von uns und Sie planen eine Feier im Kameradenkreis in Ihren Räumen. Natürlich sind wir da ebenfalls Ihr Ansprechpartner. Sie bestellen Getränke und Speisen und wir organisieren das. Da wir im Auftrag der HBG arbeiten sind unsere Preise für Sie absolut wettbewerbsfähig. Was wir leider nicht können: bei großem Andrang alle auf einmal bedienen. Um 22 Uhr ist dann Feierabend, damit wir am nächsten Tag wieder fit sind. In diesem Sinne freuen wir uns auf Sie,

Ihr Monsieur Christian und Mitarbeiter

Gänseliesel

Restaurant und Weinstube kulinarisches aus einer Hand



Scheunengasse 6 36199 Rotenburg Tel. 06623/2222

www.gänseliesel-rotenburg.de



Rotenburg (0 66 23)

25 25 Fax (0 66 23) 91 33 72

Bebra (0 66 22)

91 91 88

Kranken-, Dialyse- und Strahlenfahrten



Rotenburg an der Fulda

HWA-Ebenhoc

Haus- & Wohnungsverwaltung Vermietuna

Borngasse 9 36199 Rotenburg a. d. Fulda

Tel.: 0 66 23 - 410 634 Fax: 0 66 23 - 410 635

www.hwa-ebenhoch.de • info@hwa-ebenhoch.de



Pappa Joe

American Pup No 1

Happy Hour Non Stop Täglich ab 18 Uhr

Bacardi Mix-Whisky Mix-Weinbrand Mix

Wodka-Energy: alles 1 Euro Rotenburg am Schlosstor 1



Hier beginnt das Lesen.

Hæhlsche Buchhandlung

Bad Hersfeld City Galerie Tel. 0 66 21/91 82 70 Tel. 0 66 21/1 47 73

Bad Hersfeld Weinstraße 21

Nürnberger Str. 21 Tel. 0 66 22/4 15 29

Rotenburg a. d. F. Breitenstraße 33 Tel. 0 66 23/75 07

info@hoehlsche-buchhandlung.de · www.hoehlsche-buchhandlung.de



Unser Finanzkonzept passt zu Ihnen – Persönliche Qualitätsberatung für alle Ihre Lebenslagen!

Sie wünschen sich eine Strategie für Ihre Finanzen, bei denen alle Bausteine reibungslos ineinandergreifen und alle Lebenslagen berücksichtigt werden? Gemeinsam erstellen wir Ihr persönliches Finanzkonzept, das genau auf Ihre Bedürfnisse, Ihre finanzielle Lage und Ihre Zukunftspläne ausgerichtet ist. Dabei bleibt Ihre Flexibilität aber nicht auf der Strecke, Anpassungen sind jederzeit möglich.

Gerne auch für Noch-Nicht-Kunden. Nutzen Sie unseren kostenlosen Sparkassen-Umzugsservice. Testen Sie uns!

